Verkehrs-Club Liechtenstein

Postfach 813
9490 Vaduz
T/F 232 54 53
vcl@powersurf.li

22. Februar 2008

Internationale Bodenseekonferenz
Geschäftsstelle
Postfach 1914
8280 Kreuzlingen

IBK Leitbild und Massnahmenkatalog
Stellungnahme des VCL

Sehr geehrte Damen und Herren

Der VCL-Vorstand ist überrascht, dass der VCL nicht zur Stellungnahme eingeladen wurde. Wir unterbreiten Ihnen dennoch unsere Stellungnahme und hoffen auf wohlwollende Berücksichtigung unserer Anliegen. Der VCL als Umwelt- und Verkehrs-Organisation ist ein Verein mit etwa 500 Mitgliedern. Er setzt sich seit 27 Jahren für eine nachhaltige Entwicklung unserer Region ein. Die Stellungnahme beschränkt sich gemäss den Statuten auf Aussagen zum Verkehrsbereich und vom Verkehr verursachte Umwelt- und Klimaauswirkungen.

Der VCL-Vorstand begrüsst die folgende Aussage im Leitsatz zur Raumentwicklung und nimmt an, dass diese Aussage generell gilt: “Bei Zielkonflikten ist der Grundsatz einer nachhaltigen Entwicklung zu beachten.”

1) Leitbild

1.1) Umwelt, Energie, Natur

In der Begründung fehlt die Tatsache, dass in weiten Teilen des IBK-Gebietes die Grenzwerte der Luftschadstoffe regelmässig überschritten werden und dass etliche Feinstaub-Sanierungsgebiete Massnahmen zur Behebung der Ursachen verlangen.

Es ist zu vermerken, dass 30 – 50% der Luftschadstoffe und Treibhausgase durch den motorisierten Verkehr verursacht werden.

1.2) Verkehr

Der Leitsatz “Der öffentliche und der Individualverkehr sind bestmöglich aufeinander abzustimmen.” ist bestenfalls missverständlich. Nach Ansicht des VCL sollte es heissen. “Der kombinierten Mobilität mit dem öffentlichen Verkehr als Rückgrat wird Priorität vor dem motorisierten Individualverkehr eingeräumt.”

In den Zielsetzungen fehlt eine Aussage zur regionalen Bedeutung des Fuss- und Radverkehrs.

2) Massnahmen

2.1) Massnahmen zu den übergeordneten Zielsetzungen

Die Aussage “Bodenseeregion als Modellregion für nachhaltige Entwicklung etablieren” ist keine Massnahme, sondern eine Zielsetzung.

2.2) Handlungsfeld: Verkehr

Die geplanten Lückenschlüsse im Fernstrassennetz erhöhen die Attraktivität der Strasse und werden weiteren motorisierten Individualverkehr induzieren. Diese Strassenbaumassnahmen widersprechen dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung und sind im Licht des nahen Endes von billigen Treibstoffen (Stichwort: Peak Oil) nicht zukunftsfähig und mit grösster Wahrscheinlichkeit schlicht und ergreifend Fehlinvestitionen.

Der VCL-Vorstand begrüsst die geplanten Ausbaumassnahmen zur Anbindung der Bodenseeregion an den internationalen Schienenfernverkehr.

Zur Verbesserung des regionalen Fahrplanangebots im öffentlichen Verkehr sind zwei Kommentare angezeigt:

Die S-Bahn Feldkirch-Buchs entspricht in der vorgeschlagenen Variante kaum einer zukunftsfähigen Lösung. Dazu ist eine Südeinfahrt von Tisis zum Bahnhof Feldkirch mit Erschliessung der Stadt (LKH, PÄDAK, Innenstadt) nötig. Zudem ist eine zusätzliche neue Haltestelle bei der Industrie in Schaan unabdingbar. Heute pendeln täglich etwa 7300 Personen von Vorarlberg nach Liechtenstein zur Arbeit. 73% davon arbeiten im Liechtensteiner Unterland inklusive Schaan.

Der vom Kanton St.Gallen im Alpen-Rheintal vorgeschlagene S-Bahn-Ausbau ohne Halt zwischen Buchs und Sargans entspricht in keiner Weise den regionalen Bedürfnissen der Pendlerströme. Heute pendeln täglich etwa 7400 Personen von der Schweiz nach Liechtenstein zur Arbeit. Um einem erheblichen Teil dieser Personen den Arbeitsweg mit dem öffentlichen Verkehr zu ermöglichen, ist eine attraktive Bahnreise zu den Haltestellen Trübbach, Sevelen, Buchs, Haag, Salez sicher zu stellen. Es ist Aufgabe von Liechtenstein, diese Pendler dort mit einem attraktiven ÖV-Angebot zu übernehmen.

Der VCL-Vorstand bittet um wohlwollende Berücksichtigung seiner Anliegen.

Freundliche Grüsse

G. Sele

Dr. Georg Sele, Präsident VCL